

# INHALT

<b>Grußwort</b> .....	8
<b>Vorwort zur 1. Auflage</b> .....	11
<b>Vorwort zur 2., aktualisierten Auflage</b> .....	13
<b>1 Grundlagen der Palliative Care</b> .....	16
1. Frage: Was ist Palliative Care? .....	16
2. Frage: Welchen Grundsätzen folgt die Palliative Care? .....	16
3. Frage: Wann ist Palliative Care notwendig? .....	17
4. Frage: Was bedeutet »exzellente Schmerz- und Symptomkontrolle«? .....	17
5. Frage: Welche körperlichen Symptome finden in der letzten Lebensphase besondere Beachtung? .....	17
6. Frage: Was ist Schmerz? .....	18
7. Frage: Was versteht man unter »total pain«? .....	21
8. Frage: Was beinhaltet das Symptom »Mundtrockenheit«? .....	21
9. Frage: Was versteht man unter Appetitlosigkeit im Rahmen der Symptomkontrolle? .....	23
10. Frage: Was ist wichtig, wenn man für sterbenskranke Menschen kocht? .....	24
11. Frage: Gibt es überhaupt kulinarische Wünsche in einem Hospiz? .....	25
12. Frage: Was wird unter »Freiwilligem Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit« in der Palliative Care verstanden? .....	25
13. Frage: Was ist »Fatigue«? .....	27
14. Frage: Was bedeutet Obstipation im Rahmen der Palliative Care? .....	28
15. Frage: Was ist eine Dyspnoe? .....	29
16. Frage: Was versteht man unter »death rattle«? .....	30
17. Frage: Was bedeutet das Symptom »Pruritis« in der Palliativsituation? .....	32
18. Frage: Warum treten Dekubitalulzera in der letzten Lebensphase auf? .....	34

<b>2</b>	<b>Palliative Care: Prozess-, nicht Handlungskette</b>	<b>36</b>
19. Frage:	Was sollten wir über die Bedürfnisse wissen?	36
20. Frage:	Was ist eine »palliative Haltung«?	37
21. Frage:	Was ist Empathie?	39
22. Frage:	Was hilft bei Angstzuständen?	40
23. Frage:	Was gibt Helfenden Sicherheit?	42
24. Frage:	Wie klassifiziert Elisabeth Kübler-Ross die Sterbephasen?	43
25. Frage:	Welches Verhalten kann sich in den einzelnen Sterbephasen zeigen?	43
26. Frage:	Was können Begleiter in den einzelnen Phasen tun?	45
27. Frage:	Lässt sich Palliative Care erlernen?	47
28. Frage:	Welche Lernziele gibt es innerhalb der Palliativmedizin bzw. -pflege?	47
29. Frage:	Was ist mit dem »Curriculum Palliative Praxis« gemeint?	48
30. Frage:	Welche Merkmale kennzeichnen eine Profession?	49
31. Frage:	Wie lauten die Grundgedanken einer palliativen Pflege?	51
32. Frage:	Gibt es Wunschvorstellungen zum Sterben?	52
33. Frage:	Woran sterben wir?	53
34. Frage:	Was versteht man unter der »Todesursache«?	55
35. Frage:	Warum gehört die Demenz zu den palliativen Krankheitsbildern?	56
36. Frage:	Unterscheidet sich die Symptomatik von krebskranken und demenzerkrankten Patienten?	57
37. Frage:	Wie erleben an Demenz erkrankte Menschen ihr Sterben?	57
38. Frage:	Sterben Menschen mit Demenz anders?	58
39. Frage:	Können Menschen mit einer Demenz Schmerzen haben?	59
40. Frage:	Welches Assessmentinstrument lässt sich bei eingeschränkter Kommunikationsfähigkeit für die Schmerzbestimmung nutzen?	60
41. Frage:	Wie wird der ECPA-Bogen eingesetzt?	60
42. Frage:	Welche Bedeutung hat die palliative Begleitung von Menschen mit Demenz?	61
43. Frage:	Wo wird in Deutschland gestorben?	62
44. Frage:	Was ist ein Hospiz?	63
45. Frage:	Was ist der »Ambulante Hospizdienst«?	64
46. Frage:	Was ist ein »Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst«?	65

47. Frage:	Was ist ein »Stationäres Hospiz«?	66
48. Frage:	Was besagt die Präambel der Rahmenvereinbarung über Art und Umfang der stationären Hospizversorgung?	67
49. Frage:	Können Hospize Teil einer stationären Pflegeeinrichtung sein?	67
50. Frage:	Können Menschen aus einer stationären Pflegeeinrichtung zum Sterben in ein Hospiz umziehen?	68
51. Frage:	Was sind Palliativstationen?	68
52. Frage:	Was ist ein »multiprofessionelles Team«?	69
53. Frage:	Was wird unter der Spezialisierten Ambulante Palliativversorgung (SAPV) verstanden?	69
54. Frage:	Was unterscheidet die AAPV von der SAPV?	71

<b>3</b>	<b>Entwicklung einer palliativen Kultur in Einrichtungen der stationären und ambulanten Pflege</b>	72
55. Frage:	Was versteht man unter einer palliativen Kultur?	72
56. Frage:	Was unterscheidet Sterbebegleitung und Palliativpflege?	73
57. Frage:	Wie lässt sich eine stationäre Palliativkultur entwickeln?	74
58. Frage:	Was ändert sich durch das Hospiz- und Palliativgesetz?	77

<b>4</b>	<b>Wege der Verständigung – Schwierige Gespräche führen</b>	82
59. Frage:	Was ist Kommunikation?	82
60. Frage:	Welche Gesprächstechniken helfen bei der Begleitung von Menschen in der letzten Lebensphase?	83
61. Frage:	Was sind die Merkmale der jeweiligen Gesprächstechnik?	84
62. Frage:	Wo liegen die größten Schwierigkeiten in der Kommunikation mit Menschen in der letzten Lebensphase?	85
63. Frage:	Kann man die Kommunikation mit sterbenden Menschen lernen?	85
64. Frage:	Was ist Kontakt?	86

<b>5</b>	<b>Lebensqualität – Die Bedeutung der Biografie</b>	88
65. Frage:	Was wird im pflegerischen Sinne unter Biografiearbeit verstanden?	88
66. Frage:	Welche Informationen gehören zur Biografiearbeit?	89
67. Frage:	Was bedeutet die Biografie für die Pflege von Menschen in der letzten Lebensphase?	90

68. Frage:	Was sind Bewältigungsstrategien? .....	91
69. Frage:	Welche Zielsetzung ist mit der Biografiearbeit im Pflegeprozess verbunden? .....	92
70. Frage:	Was versteht man unter »religiöser Biografie«? .....	92
71. Frage:	Was versteht man unter »Spiritualität«? .....	93
72. Frage:	Was ist die »Spiritualität in der Pflege«? .....	94
73. Frage:	Was ist Spiritual Care? .....	95
74. Frage:	Ist Spiritualität in der Pflege ein zu hoher Anspruch?.....	96
75. Frage:	Welche Religionen und Weltanschauungen sind in deutschen Altenpflegeheimen vertreten?.....	97
76. Frage:	Wie wichtig sind Sterberituale?.....	97
77. Frage:	Was sollten Pflegende in der Begleitung von Menschen mit christlichem Glauben bedenken?.....	98
78. Frage:	Was sollten Pflegende in der Begleitung von Menschen mit jüdischem Glauben bedenken?.....	100
79. Frage:	Was sollten Pflegende in der Begleitung von Menschen mit muslimischen Glauben bedenken? .....	101
80. Frage:	Was sollten Pflegende in der Begleitung von Menschen mit buddhistischem Glauben bedenken?.....	103
<b>6</b>	<b>Die rechtliche Situation in der letzten Lebensphase .....</b>	<b>105</b>
81. Frage:	Was steht in Artikel 1 des Grundgesetzes? .....	105
82. Frage:	Was wird unter (Menschen)würde verstanden?.....	105
83. Frage:	Bleiben sterbenskranke Menschen Akteure mit eigenem Recht oder können Angehörige oder Freunde für sie entscheiden? .....	106
84. Frage:	Wie kann die Entscheidungsfähigkeit übertragen werden? ..	106
85. Frage:	Welche Bedingungen hat eine Betreuung? .....	107
86. Frage:	Was ist eine Patientenverfügung? .....	108
87. Frage:	Welche gesetzlichen Regelungen zur Patientenverfügung sind besonders wichtig? .....	108
88. Frage:	Was muss bei einer Patientenverfügung bedacht werden? ..	109
89. Frage:	Was ist eine Vorsorgevollmacht?.....	110
90. Frage:	Kann man eine Patientenverfügung und eine Vorsorgevollmacht treffen? .....	111
91. Frage:	Wie müssen diese Dokumente aufbewahrt werden?.....	111
92. Frage:	Was gehört in eine Patientenverfügung?.....	112

93. Frage: Kann man Patienten- und Betreuungsverfügung miteinander verbinden? .....	113
<b>7 Sterben, Tod und Abschiednehmen .....</b>	<b>114</b>
94. Frage: Woran erkennt man, dass ein Mensch stirbt? .....	115
95. Frage: Wann ist ein Mensch tot? .....	116
96. Frage: Was sind sogenannte unsichere bzw. sichere Anzeichen des Todes? .....	118
97. Frage: Worauf kommt es in der Versorgung verstorbener Personen an? .....	119
98. Frage: Was sind Rituale zum Abschiednehmen? .....	120
99. Frage: Was ist beim Überbringen von Todesnachrichten zu bedenken? .....	123
100. Frage: Wie kommt man von der Palliative Care zur Self Care? ....	125
<b>Nachwort .....</b>	<b>128</b>
<b>Literatur .....</b>	<b>130</b>
<b>Register .....</b>	<b>139</b>